

Informationsvorlage

Bereich | Amt
Amt für Familie, Jugend und
Senioren

Vorlagen-Nr.
50/94/2019

Anlagedatum
04.03.2019

Verfasser/in
Rösner, Cornelia

Aktenzeichen
50 39 23

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	25.03.2019	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Sozialbericht II, Familienbewusste Stadt Rheinfelden (Baden) - Lebensqualität der jüngeren Generation

Erläuterungen

Bezug zu folgenden Leitzielen der Stadt Rheinfelden (Baden):

- „Wir sind eine kinder- und jugendfreundliche Stadt“
- „Kinder und Jugendliche sind unsere Chance“
- „Unsere Bildungsangebote sind vorbildlich“
- „Bildung und Betreuung – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“
- „Wir unterstützen Senioren und benachteiligte Menschen“
- „Wir integrieren sozial Schwächere und Außenseiter“
- „Unsere Stadtgesellschaft integriert Lebensstile – Wir schätzen unsere Vielfalt und lernen voneinander“
- „Wir schaffen Räume für alle sozialen Gruppen“

In den letzten Jahren haben sich in Baden-Württemberg viele Gemeinden und Städte auf den Weg gemacht, um vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ihre Angebote und Hilfen insbesondere mit Blick auf ältere Menschen, **Kinder und Jugendliche und Familien zu verbessern**.

Für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen für diese Zielgruppen **spielen kommunale Sozialberichte eine große Rolle**, da sie gesicherte bzw. objektivierte Datengrundlagen bereitstellen, um gesellschaftliche Herausforderungen und Probleme zu identifizieren sowie auf örtlicher Ebene konkrete Entscheidungen durch innovative Handlungs- und Lösungsvorschläge vorzubereiten.

Der Sozialbericht Teil 2 – Familienbewusste Stadt Rheinfelden (Baden) – Lebensqualität der jüngeren Generation knüpft unmittelbar an den im März 2017 verabschiedeten Demografie- und Sozialbericht mit dem thematischen Schwerpunkt Pflege und Versorgung im Alter an.

Ausgehend von den kommunalen Leitlinien und dem Programm „soziale- und familienbewusste Stadt Rheinfelden (Baden)“ begreift sich der Bericht explizit als inhaltliche Ergänzung und Fortschreibung des ersten Sozialberichts und lenkt den Blickpunkt vor allem auf Kinder, Jugendliche und Familien.

Dabei stellt die Ausrichtung auf die jüngere Generation und die Familien in der Stadt Rheinfelden (Baden) eine besondere fachliche Herausforderung dar, da es sich hier um umfassende Untersuchungs- und Betrachtungsbereiche handelt, die sowohl durch sehr unterschiedliche rechtliche Grundlagen, strukturelle Rahmenbedingungen und eine Vielfalt an Akteuren und Trägern gekennzeichnet sind.

Das wesentliche Ziel des Sozialberichts Teil 2 besteht deshalb vorrangig darin, einen Überblick zu (ausgewählten) sozio-demografischen Daten von Kindern, Jugendlichen und Familien zu geben, die bestehenden Angebotsstrukturen und die Hilfe- und Unterstützungsbedarfe zu beschreiben sowie daraus auf die Zukunft ausgerichtete Handlungsfelder abzuleiten.

Darüber hinaus werden spezifische handlungsfeldübergreifende Themen aufgegriffen.

Die Erstellung des Sozialberichts Teil 2 wurde gemeinsam mit einer **Projektgruppe** erarbeitet, an der sowohl Mitarbeiter*innen der Stadt Rheinfelden als auch Vertreter*innen verschiedener Anbieter aus dem Handlungsfeld Kinder, Jugendliche und Familien beteiligt waren. Die Projektgruppe hat sich zu mehreren Sitzungen getroffen, in denen die Ziele, die Arbeits- und Zeitplanung, die Durchführung und die Ergebnisse der Online-Befragung sowie der Entwurf des Sozialberichts erörtert wurden. Als externe Beratung zur Datenanalyse und Berichterstellung ist die Silver Age GmbH Freiburg, www.silverage.de und FOGS GmbH Köln, www.fogs-gmbh.de analog des Sozialbericht Teil I beauftragt.

In der Sitzung des Sozialausschusses werden die wesentlichen Elemente mündlich vorgestellt und erläutert.

In der Gemeinderatssitzung am 11.4.2019 wird der Sozialbericht Teil II gedruckt und digital vorliegen.